

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Die große Hörverstehen-Methodensammlung

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de





Vorwort 4

Organisatorische Voraussetzungen

Räumlichkeiten 5
Regeln 6
Material und Technik 8

Methoden zum Aufwärmen und Sensibilisieren

Schulung des Gehörs 11
Leise-Übungen 15

Methoden zur Förderung des Zuhörens im (Schul-)Alltag

Methoden zum Reflektieren und Nachdenken 18
Methoden zur Steigerung der Zuhörfreude 27

Methoden für den Umgang mit Hörtexten

Textwiedergabe und Texterschließung 33
Textinterpretation und Textgestaltung 66

Produktive Audioarbeit: (Schul-)Radio

Organisationsformen 79
Räumlichkeiten und Akustik 81
Technik 82
Beitragsformen 83
Veröffentlichung 83
Möglicher Jahresplan und Material 85



Zuhörförderung ist ein wichtiges Anliegen in der Grundschule.



Das Zuhören als bewusster, mit einer Intention verbundener Prozess ist weit mehr als die reine akustische Wahrnehmung der Umwelt. Wenn in den Bildungsstandards oder den Lehrplänen der Kompetenzbereich „Hören und Zuhören“ genannt wird, ist damit natürlich das zielgerichtete Hören gemeint.

Zuhören ist für den Unterricht zentral. Viele Informationen werden nach wie vor mündlich übermittelt und erfordern von den Schüler*innen genaues Zuhören und die Fähigkeit, sich dabei auf das Wesentliche zu fokussieren, die entsprechenden Informationen adäquat zu entschlüsseln und relevante Aspekte im Gedächtnis so abzuspeichern, dass sie auch bei Bedarf wieder verfügbar sind.

Die Zuhörkompetenz gilt als Schlüsselkompetenz, die nicht nur im Fach Deutsch verankert ist, sondern im gesamten Unterrichtsalltag kontinuierlich von größter Bedeutung ist. Den Kompetenzerwerb und -ausbau kann die Lehrkraft mithilfe von gezielten Übungen in der Schule befördern. Das Anliegen dieses Bandes ist es, Ihnen hierzu passende Methoden an die Hand zu geben.

„Sprechen und Zuhören“ bilden dabei zwei aufeinander bezogene Kompetenzen, die im Kommunikationsprozess schwer voneinander zu trennen sind.

Der vorliegende Band liefert Ihnen neben organisatorischen Vorschlägen über 50 praxiserprobte Methoden und entsprechend verwendbare Audio-Dateien für einen spannenden, abwechslungsreichen Deutschunterricht in den Jahrgangsstufen 1 bis 4.

Sie erhalten zudem konkrete Tipps, wie Sie aktive Audioarbeit mit Schüler*innen in kleinen oder größeren Projekten und beispielsweise in Form eines Schulradios umsetzen können.

Für eine bessere Lesbarkeit verwenden wir im Band folgende Symbole und Icons:

 Zeitbedarf	 geeignete Klassenstufen	 Sozialform
 Material	 Kompetenz/ Lernziel	 Praxistipps
 Audiotrack zum Download		

Ich wünsche Ihnen gutes Gelingen!

Sabine Reichel



Sorgen Sie als Erstes für eine angenehme und störungsfreie Zuhöratmosphäre. Hier spielen Räumlichkeiten, Regeln und Technik eine große Rolle.

Räumlichkeiten

Unsere Klassenzimmer verfügen meist über eine schlechte Akustik. Dies kann die Zuhörleistung negativ beeinflussen. Es gibt aber zum Glück Möglichkeiten, die Akustik im Klassenzimmer mit einfachen Mitteln zu verbessern.



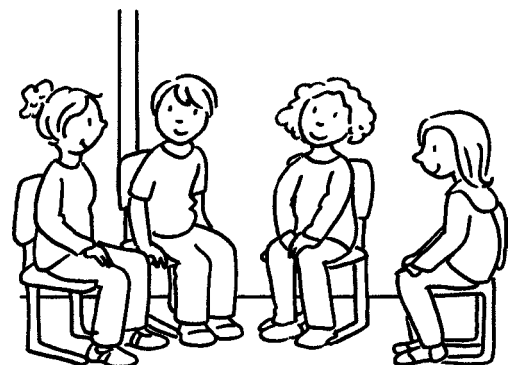
Praxistipps

Verringerung des Geräuschpegels

- Kleben Sie Filzunterlagen unter Stühle und Tische.
- Ölen Sie Türen und quietschende Schubladen.
- Teppiche und Vorhänge verringern ebenfalls Lärm, da sie den Schall brechen.
- Aber Achtung! Diese können auch die Brandgefahr erhöhen, weswegen dafür unbedingt beim Schulträger (z. B. beim Schulamt) nachgefragt werden muss.
- Technische Einbauten wie Akustikdecken oder schallgedämmte Wände und Türen sind nachweislich sehr effektiv, scheitern aber oft an finanziellen Hürden.
- Auch Sitzkissen für den Gesprächskreis können eine sinnvolle Anschaffung sein, weil das Stuhlrücken und der damit verbundene Geräuschpegel reduziert werden können.
- Filzlatschen (spezielle Hausschuhe) haben einen ähnlichen Effekt und sollten im Schulhaus oder zumindest im Klassenzimmer zur Lärmreduktion getragen werden.

Effektives Zuhören erfordert einen strukturierten und gelenkten Unterricht, der Raum für gemeinsame Höraktivitäten lässt. Hören ist in der Schule in erster Linie ein Gruppenerlebnis. Für das Nutzen der Räumlichkeiten bedeutet das in diesem Zusammenhang:

Am besten führt die Lehrkraft die Hörübungen im Sitzkreis gemeinsam mit den Schüler*innen durch. Es ist zu überlegen, ob die Kinder auf Stühlen oder auf Kissen sitzen, während sie lauschen. Kissen sind sicherlich die gemütlichere Variante, können aber auch Unruhe verursachen, da sie keine Lehne haben. Vor allem jüngere Kinder neigen schnell dazu, sich wegzurollen oder hinzulegen. Auch die U-Form als Sitzordnung mit Stühlen und Tischen bietet sich gut zum gezielten Zuhören an. Dabei können sich alle ansehen und zueinander gewandt über ihre Höreindrücke sprechen.



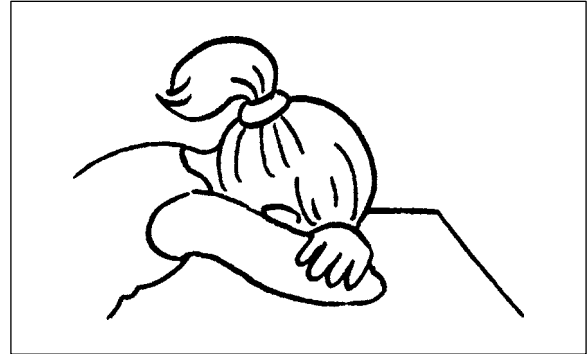


Regeln

Zuhören kann gelingen, wenn die Klasse ruhig und konzentriert ist. Folgende Regeln und Routinen haben sich für das gezielte Zuhören bewährt:

Kopfkinohaltung

- ➔ Die Schüler*innen legen beim Anhören der Audiostücke den Kopf auf die verschränkten Arme und schließen die Augen. Damit sind unnötige Reize ausgeschaltet, sodass eine besonders konzentrierte Atmosphäre entsteht.
- ➔ Die Lehrkraft kann die nebenstehende Illustration als Bildkarte verwenden, um die Kopfkinohaltung anzukündigen.



Praxistipps

Nicht nebenbei hören

- ➔ Nach dem Anhören erhalten die Kinder die Gelegenheit, sich frei zum Gehörten zu äußern und ihre Eindrücke zu schildern.
- ➔ Für viele ist das Anhören eines Radioprogramms oder der Tonspur des Fernsehers eine Sache, die im Alltag eher nebenbei passiert. Gerade für diese Schüler*innen ist das fokussierte Zuhören ein besonderes Erlebnis.
- ➔ Für die Schilderungen der Höreindrücke sollte man sich deshalb bewusst Zeit nehmen.
- ➔ Es ist außerdem sinnvoll, die Audiostücke mehrmals zu hören. Für das wiederholte Anhören sollten Sie den Kindern allerdings gezielte Höraufträge geben.

Zuhörförderliches Verhalten

- ➔ Die Lehrkraft übt zu Beginn mit den Schüler*innen förderliche Verhaltensweisen bzw. Regeln ein (siehe Bildkarte auf Folgeseite). Täglich trainieren die Kinder, ob sie bereits gute Zuhörer sind. Dazu lauschen sie zuerst nur eine Minute, dann wird das Pensum kontinuierlich gesteigert.
- ➔ Auch nach jedem Anhören von Hörtexten reflektiert jedes Kind, ob es sich wie ein guter Zuhörer verhalten hat.
- ➔ Die Bildkarte kann die Lehrkraft für die Kinder kopieren und laminieren. Die Schüler*innen umkreisen für die Reflexion z. B. die Sätze auf der Bildkarte, die sie beim Zuhören noch nicht so gut eingehalten haben.
- ➔ Sie können zum Einstieg auch das Download-Hörstück „Zuhören muss man trainieren“ (siehe Text auf Folgeseite) mit den Schüler*innen anhören und als Impuls für ein Gespräch und die Erarbeitung der Regeln nutzen.





Zuhören muss man trainieren

(Stimmengewirr, Geschrei)

Hörst du das? Na, diesen Lärm?

Meine Ohren sind schon ganz verwirrt. – Ruhe! (Stille)

Puh! Na, das ist schon besser!

Beim Zuhören können uns aber auch schon leise Geräusche nerven. Zum Beispiel, wenn jemand seinen Stuhl hin- und herbewegt. Oder wenn jemand an seinen Klettverschluss-Schuhen herumspielt. (Geräusch Klettverschluss)

Oder wenn einer polternd im Klassenzimmer rumläuft. (Geräusch Schritte)

Dir fallen bestimmt noch mehr Beispiele für solche störenden Geräusche ein. Zuhören klappt am besten, wenn auch die Umgebung möglichst ruhig ist. Das heißt, wenn im Raum alle möglichst leise sind. – Du merkst schon: Da bist auch du gefragt.

Wir probieren das jetzt mal zusammen aus. Setze dich ganz still auf deinen Platz und versuche, dich möglichst geräuschlos zu bewegen.

Und jetzt frierst du mal ein. – Was das heißt? Du bewegst dich nun einfach gar nicht mehr. Konzentriere dich stattdessen aufs Zuhören, auf die Geräusche in deiner Umgebung. Schaffst du das? – Dann spitz mal die Ohren! Was kannst du alles hören?

**Ich konzentriere
mich aufs Zuhören.**

**Mein Mund
ist geschlossen.**

**Meine Augen
sind geschlossen.**

**Mein Körper
bleibt leise.**

**Meine Hände
halten still.**

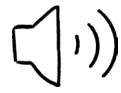


**Meine Füße
bewegen sich nicht.**



Material und Technik

Für viele Übungen dieses Bandes braucht man Hörtexte. Für ein Kennenlernen der vorgestellten Methoden hat die Autorin sofort nutzbare passende Beispielhörtexte entwickelt, die als Downloadmaterial zur Verfügung stehen. Lehrkräfte können (später) natürlich auch andere Hörtexte für die Übungen einsetzen.



Praxistipps

Welche Hörtexte sind für die Schule geeignet?

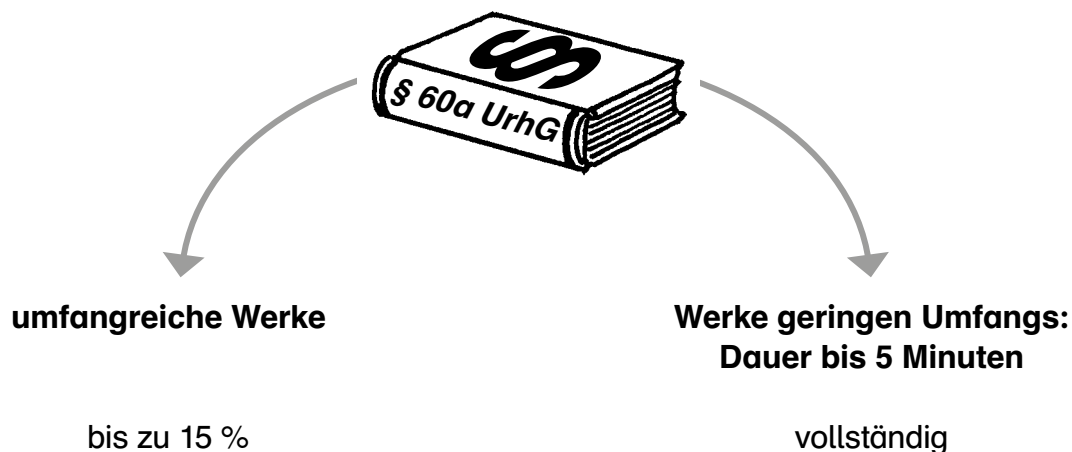
- Generell: Je kürzer, desto besser! Für das gezielte Zuhören genügt es anfangs, Hörtexte auszuwählen, die nur 2–3 Minuten lang sind. Längere Hörspiele sollte man in Etappen hören, wenn es um die detaillierte, inhaltliche Auseinandersetzung geht.
- Besonders Hörspiele zu (Bilder-)Buchklassikern finden bei Schüler*innen großen Anklang. Steht der ästhetische Genuss im Vordergrund, ist es natürlich möglich, einen längeren Hörtext am Stück zu hören.
- Im Internet findet man viele frei zugängliche Hörspiele und Podcasts, die sich auch für die Schule eignen.

Einsatz von Podcasts im Unterricht

Zum Anhören sollte mindestens ein Abspielgerät vorhanden sein. Dafür eignen sich u. a. CD-Player, Computer mit Lautsprecherboxen (ggf. mit Internetverbindung) und Handys mit Bluetooth-Box. Sinnvoll ist es, die Qualität des Geräts beim Abspielen vorher zu testen und die Schüler*innen zu fragen, ob sie alle gut hören können.

Für die Nutzung von Podcasts sind diese rechtlichen Aspekte zu beachten:

→ **erlaubnisfreie Nutzung im Unterricht aufgrund des Urheberrechtsgesetzes**



SCHOOL-SCOUT.DE



Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Die große Hörverstehen-Methodensammlung

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



© Copyright school-scout.de / e-learning-academy AG – Urheberrechtshinweis

Alle Inhalte dieser Material-Vorschau sind urheberrechtlich geschützt. Das Urheberrecht liegt, soweit nicht ausdrücklich anders gekennzeichnet, bei school-scout.de / e-learning-academy AG. Wer diese Vorschauseiten unerlaubt kopiert oder verbreitet, macht sich gem. §§ 106 ff UrhG strafbar.